

# Auf Anhieb 27 000 Euro

Der in diesem Jahr gegründete Verein „Ich helfe Dir“ unterstützt Projekt in Uganda

Der Einladung zu einer „Spendeninformationsgala“ in den Räumen der Firma EZU in Königsheim des Vereins „Ich helfe Dir“ waren an Dienstagabend rund 50 Geladene gefolgt.

**Trossingen/Königsheim.** Um 22 Uhr waren bereits 27 065 Euro an Spendengeldern zum Aufbau einer Krankenstation und eines Kindergartens im Kanyamukare/Uganda zusammengekommen. Der Verein „Ich helfe Dir“ wurde Anfang Januar 2012 mit Sitz in Trossingen gegründet. Vorsitzende ist Claudia Mauch. Der Verein besteht jetzt aus 23 Mitgliedern, weitere haben ihr großes Interesse bekundet, freut sich Claudia Mauch, die auch Geschäftsführende Gesellschafterin der EZU-Metallwaren GmbH in Königsheim ist.

Man habe den Verein, nachdem die Firma EZU seit vielen Jahren auf vielfältige Weise an Institutionen und für bedürftige Einzelpersonen gespendet habe, gegründet, um langfristige große Ziele, wie den Bau eines Familienhauses zu verfolgen, so Claudia Mauch.

Über die Katholische Kirchengemeinde Trossingen hat die Familie Zumkeller/Mauch bereits vor mehr als zwei Jahren Pfarrer Silvanus Barikuru aus Uganda kennen und als Freund schätzen gelernt. Über die Kontakte zu Pfarrer Silvanus hat sich in Trossingen der Freundeskreis Uganda gegründet, der das Projekt Krankenstation „TroGuDu-Kigoto“ ins Leben rief, das seit etwa anderthalb Jahren in Betrieb ist (wir hatten hierüber berichtet).

Nachdem Pfarrer Silvanus jetzt eine eigene Gemeinde hat, die weder über einen Kindergarten noch über eine Krankenstation verfügt, ist beim Verein „Ich helfe dir e.V.“ der Gedanke gereift, mittels Spendengeldern ein solches Projekt in Kanyamukare in Angriff zu nehmen. Laut Satzung des



Bei der Spendeninformationsgala des Vereins „Ich helfe Dir“ kam eine ordentliche Summe zusammen. Mehr als 27 000 Euro fließen in den Aufbau einer Krankenstation in Uganda. Foto: Privat

Vereins „Ich helfe Dir“ sollten maximal 30 Prozent der Spendengelder Menschen im Ausland zugute kommen, 70 Prozent sollen in der Region bleiben. Dass der Verein innerhalb eines halben Jahres noch keine allzu großen Sprünge machen kann, ist verständlich. Deshalb sei klar gewesen „Wir helfen dort, wo große Not herrscht wie in Uganda“, so Claudia Mauch.

„Wir haben 200 Einladungen an Freunde, Bekannte und Geschäftspartner rausgeschickt, rund 50 sind zur Spendeninformationsgala gekommen, die wir deshalb in unserer Halle Königsheim durchgeführt haben, weil wir ja nicht wussten, wie viele der Eingeladenen kommen werden“, so Claudia Mauch, die letztendlich überwältigt war vom Erfolg. Die 27 065 Euro, die zweckgebunden für das Projekt in Kanyamukare gespen-

det wurden, setzen sich teils aus sehr großen Einzelspenden von 10 000 und 4000 Euro, aber auch von ganz kleinen mit fünf Euro zusammen.

Spontan haben sich auch zehn Spender gefunden, die nun mit monatlich zehn Euro Spende eine Patenschaft für eines der 80 Kinder, die Pfarrer Silvanus betreut, unterstützen. So können die Kinder zur Schule gehen und ein Essen bekommen.

„Die Sponsoren nehmen die Sache sehr ernst“, betont Claudia Mauch, denn „zwei davon wollen sich im kommenden Jahr direkt vor Ort das Projekt anschauen“. Pfarrer Silvanus habe jetzt, wenn er Ende September zurückfliegt nach Uganda, die Aufgabe, entsprechende Angebote einzuholen und Kontakte zwischen den Baufirmen vor Ort und dem Verein „Ich helfe Dir“ zu schaffen, denn die Aufträge würden direkt vom Verein er-

teilt. Claudia Mauch betont in diesem Zusammenhang auch, dass der Verein absolut keine Konkurrenz zum Freundeskreis Uganda darstellt. Dieser hatte das Projekt „TroGuDu-Kigoto“ ins Leben gerufen. Die Krankenstation in Kigoto liegt etwa 80 Kilometer von Kanyamukare entfernt, wo es bisher keine Krankenstation und keinen Kindergarten gibt. „Die Not ist überall, und wir haben volles Vertrauen in Pfarrer Silvanus und sind sicher, dass unser Projekt funktioniert.“

Die momentanen Spendengelder seien zweckgebunden für das Projekt in Kanyamukare, doch habe es bereits Gespräche gegeben mit Pfarrer Thomas Schmollinger aus Trossingen dass der Verein langfristig – wenn Not am Mann ist – selbstverständlich auch das Projekt TroGuDu-Kigoto unterstützen werde“, betont Claudia Mauch. iko